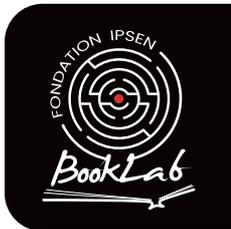


Sonia Goerger und Élodie Garcia



# Merlin, die kleine Raubkatze

DIE KINDER DER GENETIK

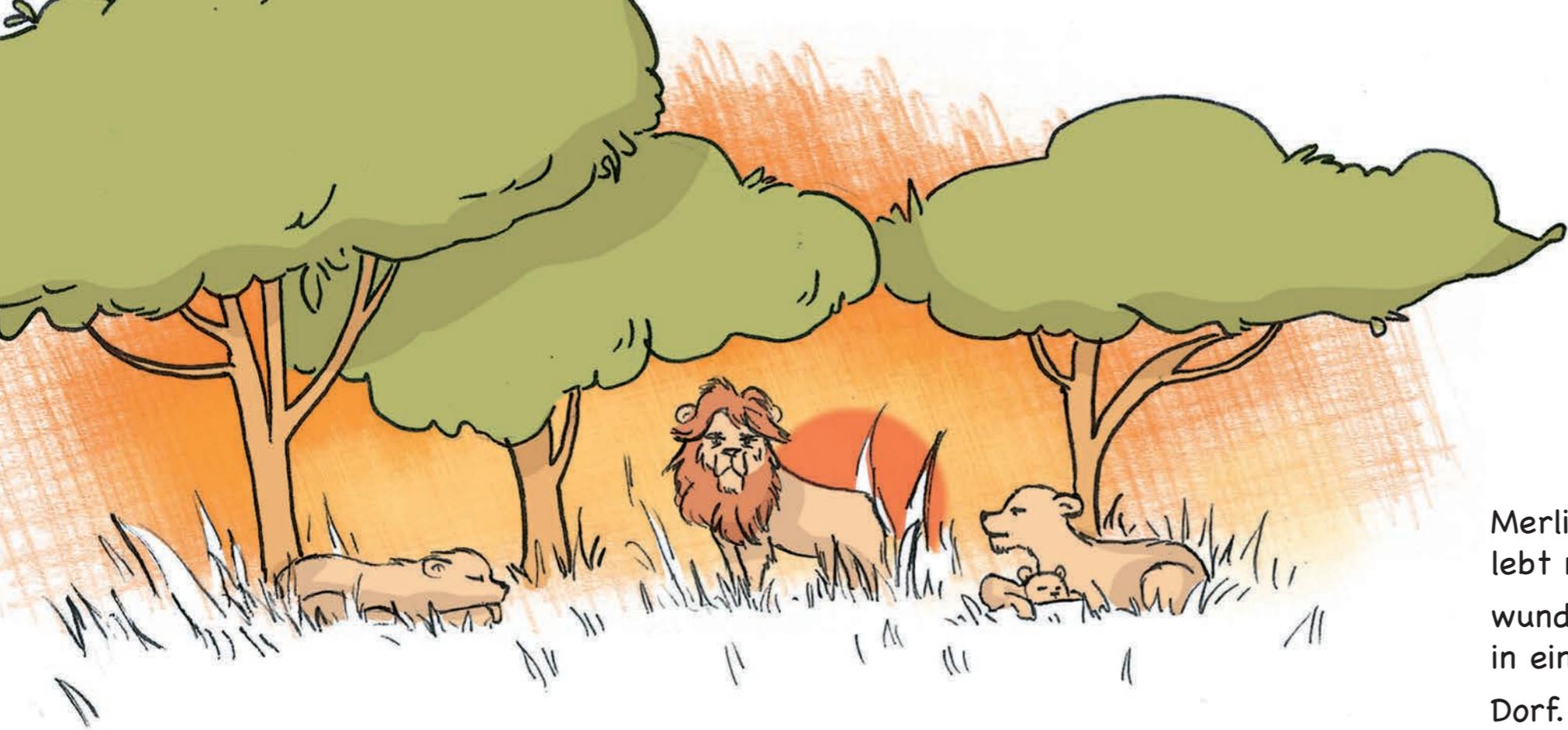


Sonia Goerger und Élodie Garcia

# Merlin, die kleine Raubkatze

DIE KINDER DER GENETIK





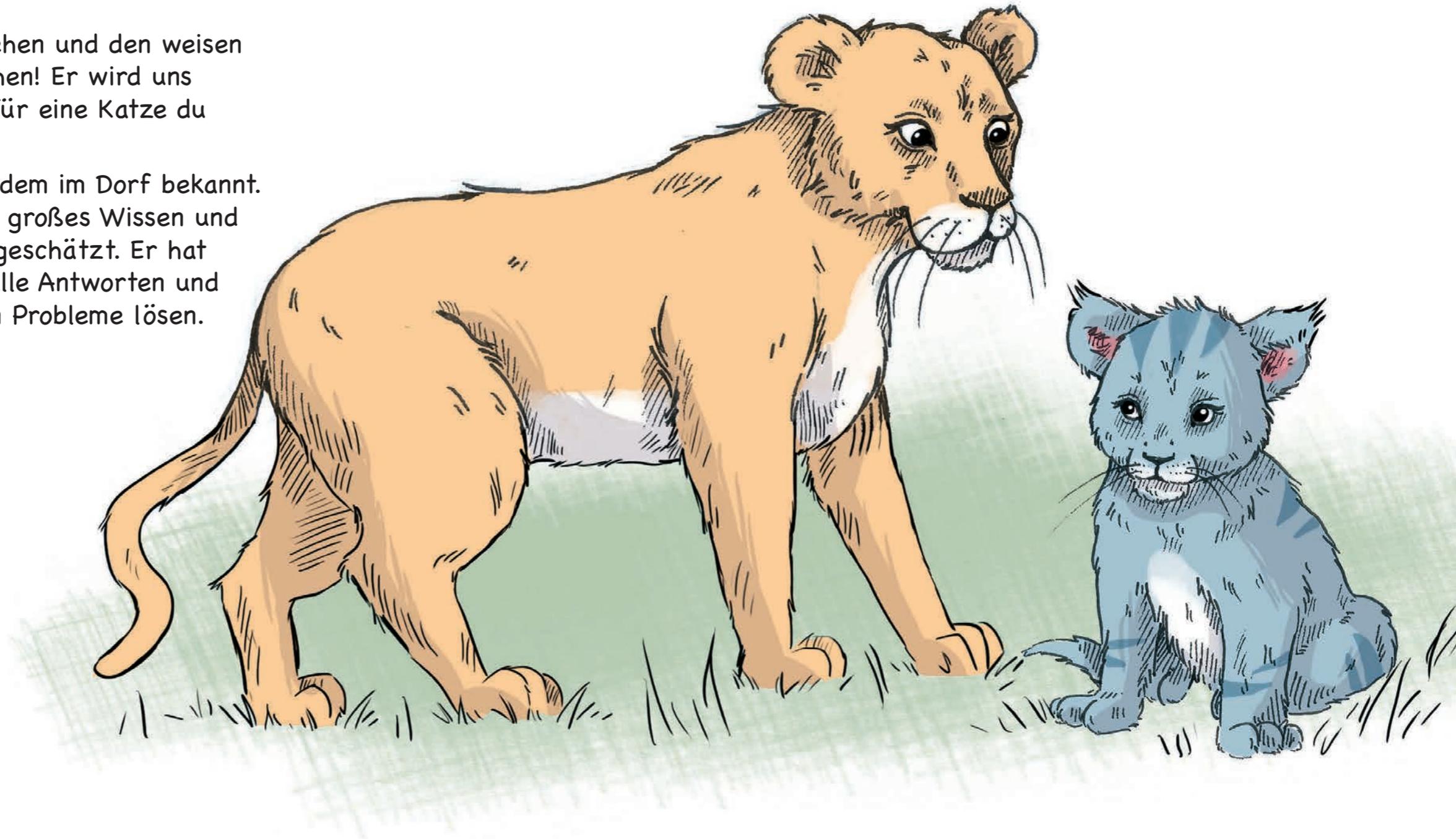
Merlin ist eine süße Raubkatze. Er lebt mit seiner Mutter, einer wunderschönen honigfarbenen Löwin, in einem südafrikanischen Dorf. Merlins Mutter liebt ihn sehr. Aber Merlin sieht nicht aus wie ein gewöhnliches Löwenjunges! Er sieht nicht einmal wie eine gewöhnliche Katze aus! Er bekommt viele unfreundliche Blicke und gemeine Kommentare von anderen, weil er anders ist.



Eines Tages sagt Mutter Löwin zu Merlin:

„Lass uns gehen und den weisen Mann besuchen! Er wird uns sagen, was für eine Katze du bist!“

Der Weise ist jedem im Dorf bekannt. Er wird für sein großes Wissen und seine Weitsicht geschätzt. Er hat normalerweise alle Antworten und kann die meisten Probleme lösen.





Der weise Mann, ein alter Affe, sieht Merlin aufmerksam an. Er ist ein wenig verwirrt. Er hält inne, um nachzudenken, und blättert in einem seiner vielen Bücher. Er untersucht Merlin erneut. Nach ein paar Minuten sagt er:

„Ich weiß nicht! Ich habe keine Antwort. Mein Rat ist zu reisen. Erkunde andere Dörfer und Länder. Geh und treffe andere Arten. Irgendwann wirst du Hilfe finden.“



Mutter Löwin und Merlin machen sich auf den Weg zum ein paar Meilen entfernten Gepardendorf.

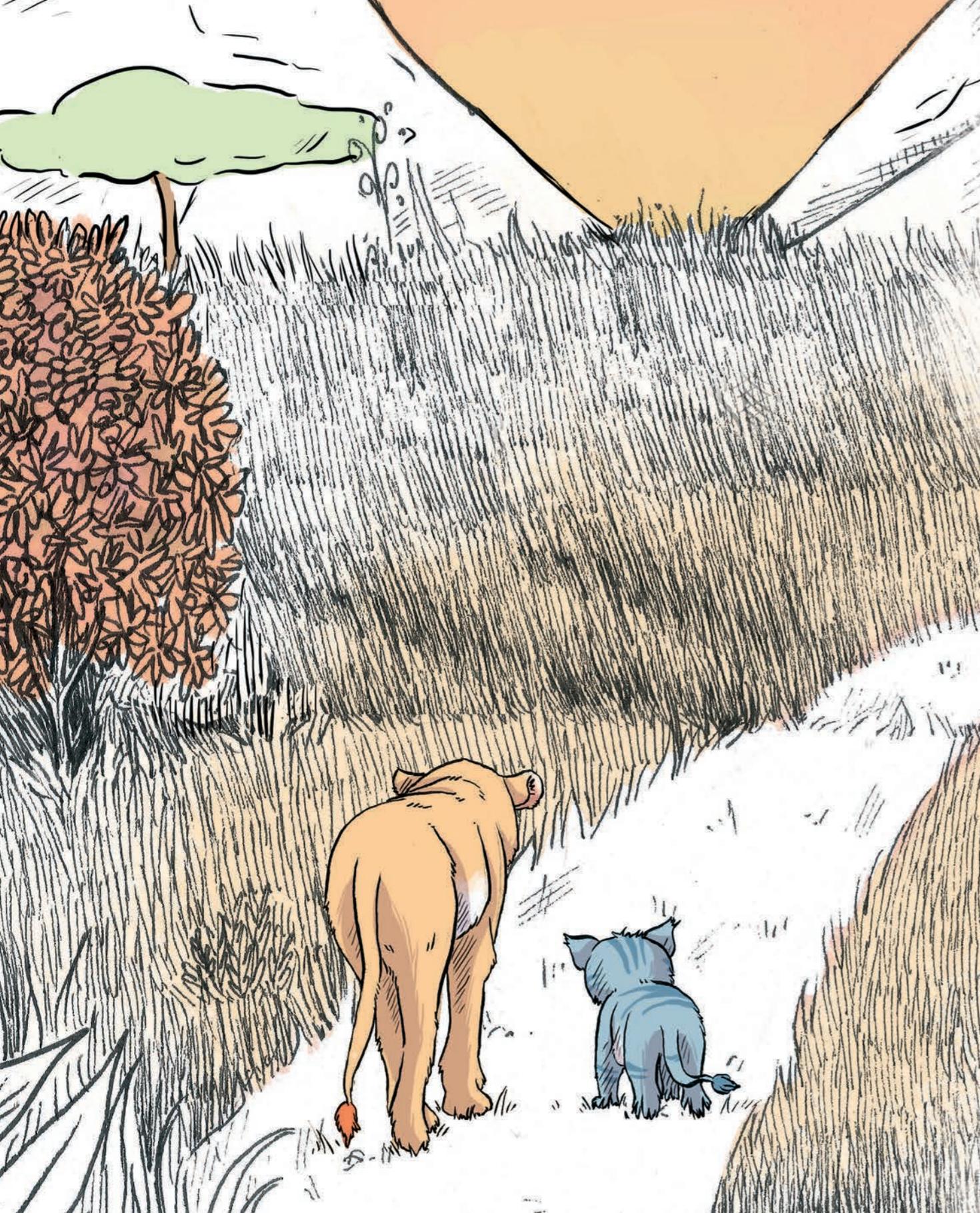
„Sucht ihr etwas?“ fragt ein junger Gepard neugierig die beiden Fremden.

„Ich bin gekommen, um zu sehen, ob es in eurem Dorf einen Geparden gibt, der aussieht wie mein Sohn“, antwortet Mutter Löwin hoffnungsvoll.

Der Gepard, der glaubt, er sei besser als alle anderen, sieht Merlin an und ruft:

„Definitiv nicht! Sie können sehen, dass er keine Flecken hat! Ihr Sohn ist kein Gepard!“





Mutter Löwin und Merlin machen sich wieder auf den Weg. Diesmal reisen sie in das Dorf der Karakale. Die Reise ist lang. Sie sind sehr müde. Mutter Löwin denkt ans Aufgeben. Aber sie kann nicht. Sie muss herausfinden, warum Merlin anders ist. Sie möchte, dass Merlin mit anderen Katzen aufwächst, die ihm ähnlich sind. Nach vielen Tagen zu Fuß erreichen sie das Dorf der Karakale.



„Hallo, es tut mir leid, Sie zu stören. Ich suche eine Katze, die aussieht wie mein Sohn“, sagt Mutter Löwin.

Mutter Karakal sieht Merlin lange an. Sie sagt mit sanfter, freundlicher Stimme:

„Er hat spitze Ohren wie wir, aber das ist alles. Er gehört nicht zu unserer Spezies.“



Mutter Karakal sieht Merlin an und lächelt nachdenklich.

„Du bist einmalig. Das ist sehr schwer zu finden! Du bist wirklich etwas Besonderes!“

Ihre Worte sind herzlich und fürsorglich. Mutter Löwin fühlt sich getröstet. Mutter Karakal hat recht, denkt sie.

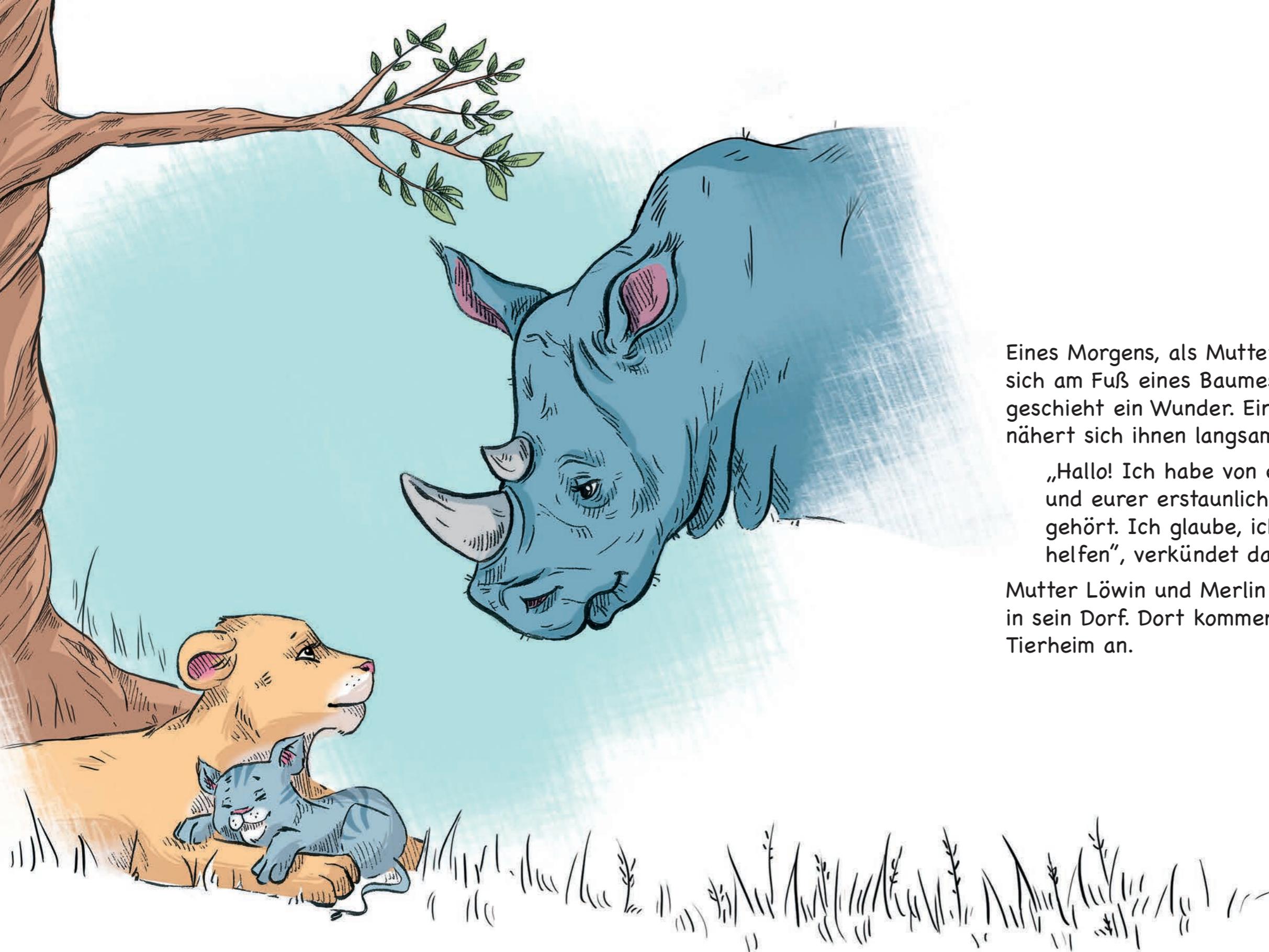
Merlin ist einzigartig. Nachdem sie sich verabschiedet haben, setzen Mutter Löwin und Merlin ihre Reise fort.



Mutter Löwin sucht Tage, Wochen und Monate nach einer Antwort.

Sie reisen von Dorf zu Dorf, von Land zu Land. Jede Katze hat die gleiche Antwort: Merlin gehört nicht zu ihnen.

Merlin ist kein Leopard. Er ist keine Servalkatze. Er ist nicht einmal eine afrikanische Wildkatze. Mutter Löwin weiß nicht, wohin sie gehen oder was sie tun soll. Also wandert sie mit Merlin durch den afrikanischen Busch und hofft, dass ihnen jemand helfen kann.



Eines Morgens, als Mutter und Sohn sich am Fuß eines Baumes ausruhen, geschieht ein Wunder. Ein Nashorn nähert sich ihnen langsam.

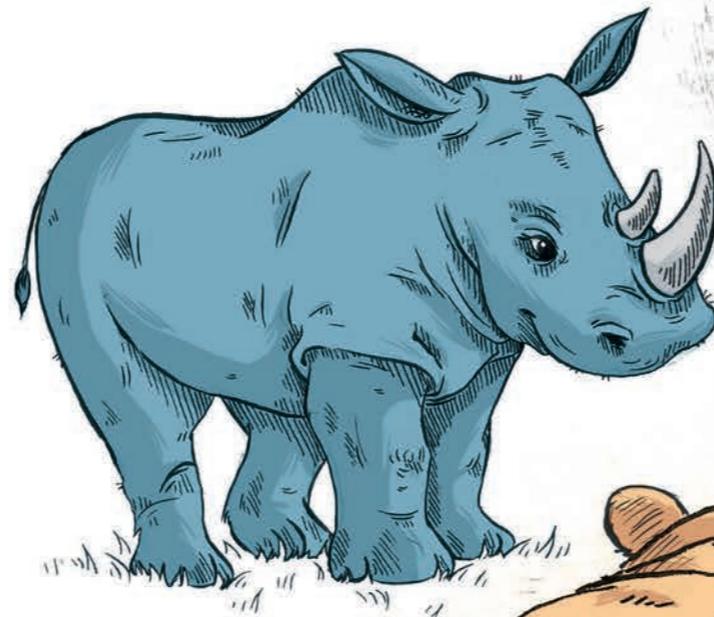
„Hallo! Ich habe von euch beiden und eurer erstaunlichen Geschichte gehört. Ich glaube, ich kann helfen“, verkündet das Nashorn.

Mutter Löwin und Merlin folgen ihm in sein Dorf. Dort kommen sie in einem Tierheim an.

Das freundliche Nashorn ist der Besitzer des Tierheims. Im Tierheim leben 15 ausgesetzte Tiere. Das Nashorn passt auf sie alle auf.

„Folgt mir. Ich möchte euch jemanden vorstellen!“ sagt das Nashorn.

Zu ihrer großen Überraschung entdeckt Mutter Löwin eine junge Katze, die genauso aussieht wie Merlin!





Sein Fell ist ebenfalls anthrazit und er hat auch spitze Ohren. Auch beim Laufen hat er Schwierigkeiten. Genau wie Merlin. Er wurde vor ein paar Jahren von seiner Herde getrennt, als er nicht mit ihnen mithalten konnte. Im Tierheim geht es ihm sehr gut.

Es war eine lange und anstrengende Reise. Aber Mutter Löwin hat endlich gefunden, wonach sie gesucht hat. Jetzt versteht und weiß sie: Merlin ist einzigartig. Er ist einzigartig. Und das wird er für den Rest seines Lebens bleiben. Aber er ist nicht allein.



## Über Diagnosefehler

Diagnosefehler beziehen sich auf den Zeitraum, in dem ein Patient auf eine Diagnose wartet. Bei seltenen Krankheiten, von denen 300 Millionen Menschen in der ganzen Welt betroffen sind, kann sie besonders lange dauern. Diagnosefehler können die Ursache für ein großes Leid für Patienten und ihre Familien sein, die sich oft weder gehört noch verstanden fühlen. Das private, soziale oder berufliche Leben kann stark beeinträchtigt sein und zur Isolation führen.

Die Rolle der Referenzzentren und Kompetenzzentren ist von wesentlicher Bedeutung. Als tragende Säulen im Kampf gegen Fehldiagnosen spielen diese Zentren eine Schlüsselrolle bei der Bestätigung der Diagnose, die sie in den meisten Fällen stellen. Die Identifizierung der genetischen Ursache einer seltenen Krankheit ist ein wesentlicher Schritt bei der Einrichtung einer angemessenen medizinischen Nachsorge, der Vermeidung von Komplikationen, der Entwicklung personalisierter therapeutischer Strategien und der Bereitstellung genetischer Beratung. Die wissenschaftlichen Fortschritte auf dem Gebiet der genetischen Analyse in den letzten Jahren und insbesondere das Aufkommen der Hochdurchsatz-Exom- und Genomsequenzierung haben es ermöglicht, viele Patienten zu diagnostizieren, die sich manchmal seit Jahren auf der Suche nach einer Diagnose befinden und sind eine echte Hoffnung für alle Patienten.

## Über die Autorin

Die medizinische Sekretärin, Sonia Goerger, empfängt und trifft seit vielen Jahren zahlreiche Patienten, die sich mit Genetik befassen, seit vielen Jahren. Diese Interaktion inspirierte sie dazu, diese Buchreihe über „Kinder der Genetik“ zu erstellen. Die Bücher in dieser Reihe behandeln die Herausforderungen, mit denen diese Patienten mit denen diese Patienten täglich konfrontiert werden, in einfachen Worten und mit liebenswerten Charakteren.

## Über die Illustratorin

Elodie Garcia, die seit mehreren Jahren als Grafikdesignerin arbeitet, ist Autorin und Illustratorin von Kinderbüchern und Comics. Die Feinheit ihres Strichs erlaubt es ihr sich auf sanfte Weise schwierigen Themen zu nähern. Durch die Illustration der Buchreihe „Kinder der Genetik“ hofft sie, Familien zu helfen, die mit seltenen Krankheiten konfrontiert sind.

## Über die Vereinigung ARGAD

Der Verein für Genetikforschung und Unterstützung von Familien und Fachleute von Dijon-Bourgogne (ARGAD) ist ein gemeinnütziger Verein nach dem Gesetz von 1901, der im September 2010 gegründet wurde.

ARGAD engagiert sich in zahlreichen Aktivitäten:

- Verbesserung der Aufnahme- und Betreuungsbedingungen für Patienten mit seltenen Krankheiten in Burgund im Rahmen des Genetikzentrums des CHU Dijon;
- Sensibilisierung der Angehörigen der Gesundheitsberufe in der Region Burgund und der breiten Öffentlichkeit für seltene Krankheiten;
- Beitrag zu einer besseren Ausbildung von Fachleuten im Gesundheitswesen, die sich mit seltenen Krankheiten befassen;
- Unterstützung der klinischen und biologischen Forschung auf dem Gebiet der genetischen Mutationen, die mit Anomalien in der Entwicklung und geistigen Behinderungen in Burgund einhergehen.

Um die Vereinigung ARGAD und ihre Aufgabe zu unterstützen, besuchen Sie: <http://www.translad.org/>



## Über die Fondation Ipsen BookLab

Die wahrheitsgetreue Vermittlung von Wissenschaft an die Öffentlichkeit ist komplex, da wissenschaftliche Informationen oft technisch sind und zur Verbreitung ungenauer Informationen führen. Im Jahr 2018 gründete die Fondation Ipsen BookLab, um diesen Bedarf zu decken. Die BookLab-Publikationen entstehen in einem gemeinschaftlichen Prozess zwischen Wissenschaftlern, Ärzten, Künstlern, Autoren und Kindern. BookLab gibt es in Papier- und elektronischen Formaten und in mehreren Sprachen und liefert Bücher für Menschen aller Altersgruppen und Kulturen in mehr als 50 Länder. Die BookLab-Publikationen der Fondation Ipsen werden kostenlos an Schulen, Bibliotheken und Menschen in prekären Lebenssituationen abgegeben. Schließen Sie sich uns an! Besuchen Sie [www.fondation-ipsen.org](http://www.fondation-ipsen.org), um auf unsere Bücher zuzugreifen und sie mit anderen zu teilen.

ISBN:

978-2-490660-69-8 (gedrucktes Buch\_Französische Version)/ 978-2-490660-72-8 (ePub\_Französische Version)/  
978-2-493373-93-9 (POD\_englische Version)/ 978-2-490660-75-9 (ePub\_englische Version)/  
978-2-493373-96-0 (POD\_Spanische Version)/ 978-2-490660-40-7 (ePub\_Spanische Version)/  
978-2-493373-99-1 (POD\_chinesische Fassung)/ 978-2-490660-52-0 (ePub\_chinesische Version)/  
978-2-38427-002-6 (POD\_Ukrainische Version)/ 978-2-38427-005-7 (ePub\_Ukrainische Fassung)  
978-2-38427-118-4 (POD\_Deutsche Version)/ 978-2-38427-119-1 (ePub\_Deutsche Fassung)

© Fondation Ipsen, 2023

*Die Fondation Ipsen steht unter der Schirmherrschaft der Fondation de France*

[www.fondation-ipsen.org](http://www.fondation-ipsen.org)

Text: Sonia Goerger

Illustrationen: Elodie Garcia

Wissenschaftliche Redaktion: Verein für Genetikforschung und Unterstützung von Familien und Fachleuten  
in Dijon-Bourgogne (ARGAD - Association de Recherche en Génétique et d'Accompagnement des familles  
et professionnels de Dijon-Bourgogne)

Übersetzung: Ulrike Holzer

Redaktionelle Leitung: Céline Colombier-Maffre

Erstveröffentlichung auf Französisch, im Dezember 2021

Originaltext: © Sonia Goerger, 2021

Originalveröffentlichung: © Fondation Ipsen, 2021

Gesetz Nr. 49-956 vom 16. Juli 1949 über Veröffentlichungen für junge Menschen, geändert durch das Gesetz Nr.  
2011-525 vom 17. Mai 2011.

Gesetzliche Hinterlegung: Februar 2023

Druck auf Anfrage, durch Fondation Ipsen, Paris, Frankreich

ePub-Konvertierung: [www.flexedo.com](http://www.flexedo.com)

Nicht zum Verkauf - kostenloses Buch

Fehler in der Diagnostik sind verheerend für  
Menschen mit seltenen Krankheiten und ihre  
Familien.

Um die Unterschiede ihres Sohnes zu verstehen,  
reist Mutter Löwin unermüdlich durch die die  
afrikanische Savanne.



„Kinder stehen in ihrem Leben vor vielen Herausforderungen. Über Erkrankung lässt sich nur schwer sprechen. Diese Bücher erklären, dass jedes Kind stark ist und dass sein Geist größer ist als jede Krankheit.“

– James A. Levine

MD, PhD, Professeur, Fondation Ipsen, Vorsitzender  
[www.fondation-ipsen.org](http://www.fondation-ipsen.org)



**Buch Nr. 10.3**  
Haben Sie ein  
Mitspracherecht!



ISBN:  
978-2-38427-118-4 (POD)  
978-2-38427-119-1 (ePub)

Nicht zum Verkauf - kostenloses Buch